

Jahresbericht 2019 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft
Berlin-Brandenburg

15.07.2020

Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Energie
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

www.mwae.brandenburg.de



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Neue Grünstraße 17
10179 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhalt

1	Makroökonomische Daten	2
2	Methodische Hinweise.....	4
3	Entwicklungen im Jahr 2019	6
3.1	Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten	6
3.2	Sonstige Aktivitäten	13
3.3	Beteiligte Akteursgruppen	16
3.4	Fazit und Ausblick.....	19
3.5	Erfolgsbeispiele.....	23

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine durchgehende, geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025 finden Sie unter: <http://innobb.de/de/innobb-2025-eine-neue-strategie-fuer-neue-zeiten>

Weitere Informationen zum Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft finden Sie unter: <http://digital-bb.de>

1 Makroökonomische Daten¹

Die Cluster in Berlin und Brandenburg, Teil der Gemeinsamen Innovationsstrategie (innoBB 2025) der beiden Länder, sind wichtige Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Hauptstadtregion. Die innoBB 2025 ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitverlauf abbildet. Von hoher Bedeutung sind hierbei die Clusterkerne² als technologisch-innovative und kreative Kernbereiche der Cluster. Auf ihnen liegt ein besonderes Augenmerk der Innovationsstrategie. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring (vgl. Tabelle 1) stellen die makroökonomische Bedeutung des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft als Wachstumstreiber in der Hauptstadtregion sowie die insgesamt positive Entwicklung im Clusterkern dar.

Der Clusterkern IKT, Medien und Kreativwirtschaft konnte zwischen 2008 und 2018 den größten Beschäftigungszuwachs unter den fünf gemeinsamen Clustern der Hauptstadtregion verzeichnen. Gleichzeitig lässt sich bezüglich der einzelnen Wirtschaftszweige und Länder jedoch eine heterogene Entwicklung beobachten. So verzeichnete Berlin zwischen 2008 und 2018 einen besonders starken Beschäftigungszuwachs. Berlin konnte z. B. in den Wirtschaftszweigen IT-Dienstleistungen und Webportale Beschäftigung aufbauen, ebenso im Bereich Werbung. In Brandenburg war die Entwicklung in diesem Zeitraum in einigen Wirtschaftszweigen, wie dem Verlagswesen, rückläufig. Im Bereich IT-Dienstleistungen gab es aber wie in Berlin deutliche Beschäftigungszuwächse.

Für die Umsätze des Clusterkerns IKT, Medien und Kreativwirtschaft lässt sich eine insgesamt sehr positive Entwicklung abbilden. So verzeichneten Berlin und Brandenburg zwischen 2008 und 2017 z. B. starke Umsatzzuwächse in den Bereichen IT-Dienstleistungen, Webportale und Werbung. Auch in weiteren Kreativbranchen, wie der TV-Produktion oder Berlins Musikbranche, entstanden deutliche Umsatzzuwächse.

¹ Vgl. Kurzbericht der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg zur Entwicklung und Bedeutung der Cluster für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, veröffentlicht unter: https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/innovation-und-qualifikation/cluster/innoBB_kurzbericht_monitoring_2020.pdf.

² Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft

Gesamtcluster³ Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg				
Unternehmen (2017)	Umsatz (Mrd. EUR, 2017)	sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2018)	ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2018)	Beschäftigte insgesamt (2018)
52.015	33,8	266.112	23.736	289.848

Clusterkern³ Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg						
Unter- nehmen (2017)	Umsatz (Mrd. EUR, 2017)	Entwicklung Umsatz (%, 2008–17)	sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2018)	Entwicklung sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (%, 2008–18)	ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2018)	Beschäftigte insgesamt (2018)
36.540	21	+ 60,2	153.532	+ 61,3	8.426	161.958

Datenquellen: Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag 30. Juni 2018: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Anzahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2017: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

³ Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

2 Methodische Hinweise

Die Daten des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM) werden mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst. Auf Basis dieser Daten können im Jahresbericht Aktivitäten, an denen das Clustermanagement maßgeblich beteiligt war, indem es sie selbst initiiert und/oder unterstützend begleitet hat, dargestellt werden. Die Aktivitäten dienen der Umsetzung der innoBB 2025 bzw. des Masterplans des jeweiligen Clusters und lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

1. **Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten [kurz: Projekte]**

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Clusterakteure bei der Konsortialbildung und thematischen Fokussierung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung des Projektes über die jeweilige Laufzeit. Dokumentiert werden in der Regel Projekte, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50 Tausend Euro aufweisen (Ausnahmen dieser Regel sind möglich, wenn die Projekte als für die Clusterentwicklung besonders relevant erachtet werden).

2. **Sonstige Aktivitäten**

Sonstige Aktivitäten des Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Verschiedene Veranstaltungsformate – wie Clusterkonferenzen, Foren oder thematische Workshops – gehören ebenso dazu wie Marketingaktivitäten und Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Clustermanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie die Durchführung von Clusterpräsentationen, regelmäßige Arbeitskreise oder interne Formate wie Beiratssitzungen.

Weiterhin werden im EWM zu jedem Projekt und jeder Sonstigen Aktivität die maßgeblich beteiligten Akteure aus der Hauptstadtregion erfasst. Akteure ohne Sitz in einem der beiden Bundesländer werden als „externe Akteure“ bezeichnet und lediglich numerisch aufgeführt.

Mithilfe des EWM-Tools wurden die Daten für den Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 ausgewertet. Betrachtet wurden alle als „Projekt“ oder „Sonstige Aktivität“ gekennzeichneten Einträge, sofern sie im Berichtsjahr 2019 neu initiiert wurden (d. h. ihre Laufzeit hier begann).

Der Laufzeitbeginn bezieht sich auf den Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement. Die Unterstützungsleistung für ein Projekt oder eine Sonstige Aktivität durch das Clustermanagement kann die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss umfassen. Der ausgewertete Laufzeitbeginn liegt folglich häufig vor dem

offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines betrachteten Projekts. Aus diesem Grund können die in den Grafiken aufgeführten Projekt- und Fördervolumina auf Schätzungen beruhen. Dies ist oft bei denjenigen Projekten der Fall, die sich zum Stichtag des Datenexports in der Phase der Antragstellung befinden, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Alle vor dem Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2019) erfolgten Abbrüche oder Absagen sind in den im Folgenden präsentierten Daten bereits nicht mehr enthalten.

Im vorliegenden Jahresbericht 2019 werden für die Projekte Vergleichszahlen der Jahre 2017 und 2018 dargestellt. Für die Sonstigen Aktivitäten und die beteiligten Akteure wird ein Vergleich mit dem Vorjahr ausgewiesen, da diese Daten erstmals im Jahresbericht 2018 erhoben wurden.

Neben den im Rahmen der innoBB 2025 definierten Clustern unterstützt das Land Brandenburg vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Dies sind die Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe und Chemie, Metall sowie Tourismus. Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Dies sind die Teilthemen Smart Cities, Clean Technologies, Industrielle Produktion sowie Technologietransfer und Innovationsmanagement.

Projekte bzw. Sonstige Aktivitäten mit Unterstützungsleistung mehrerer Cluster- bzw. Teilthemenmanagements werden als Cross Cluster-Projekte bzw. Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten bezeichnet. Diese sind damit als cluster- bzw. teilthemenübergreifende Kooperationen definiert, an denen mindestens zwei Cluster- bzw. Teilthemenmanagements aktiv beteiligt sind. Pro Cross Cluster-Kooperation ist die Beteiligung auch von mehr als zwei Cluster- oder Teilthemenmanagements möglich. Deshalb kann im Folgenden die Summe der Beteiligungen anderer Cluster- bzw. Teilthemenmanagements an den Projekten bzw. Sonstigen Aktivitäten die Summe der neu initiierten Cross Cluster-Projekte bzw. Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten übersteigen.

Für die Erstellung der EWM-Jahresberichte dienten neben den Daten aus dem EWM-Tool Interviews mit den Cluster- bzw. Teilthemenmanagements als zusätzliche Quellen.

3 Entwicklungen im Jahr 2019

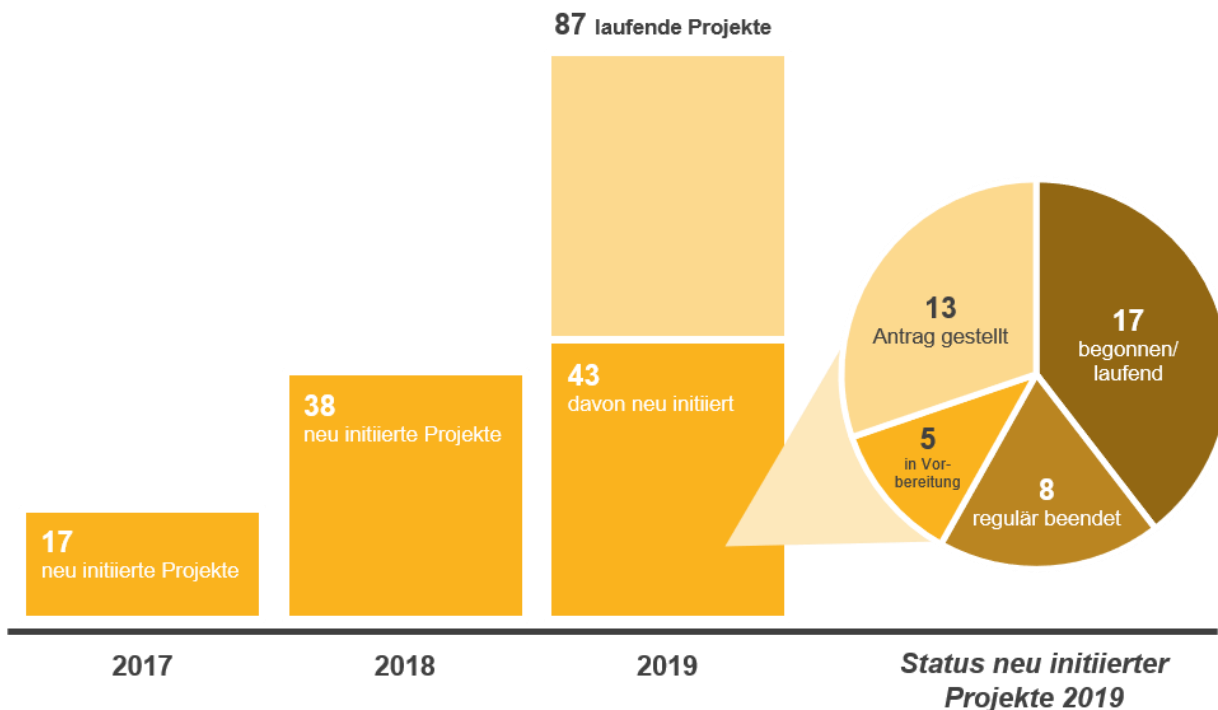
3.1 Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten

Neu initiierte Projekte im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft

Im Berichtsjahr 2019 hat das Clustermanagement des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft insgesamt 87 Projekte begleitet, von denen 43 Projekte im Jahresverlauf neu initiiert wurden (vgl. Abbildung 1). Die Anzahl der neu initiierten Projekte verzeichnet damit seit dem Berichtsjahr 2017 einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, was besonders vor dem Hintergrund einiger abgelehnter Anträge im Berichtsjahr 2019 sehr positiv zu bewerten ist. Gründe für dieses Wachstum sind vor allem zahlreiche attraktive Ausschreibungen auf der Bundesebene, in denen das Clustermanagement bei Konsortial- und Netzwerkgründungen unterstützte.

Zum Ende des Berichtjahres 2019 waren mit 8 regulär beendeten Projekten doppelt so viele neu initiierte Projekte wie im Vorjahr erfolgreich zu einem Abschluss gebracht worden. 17 neu initiierte Projekte befanden sich im Status „begonnen/laufend“ und somit verzeichnete das Cluster 2 Projekte mehr in diesem Status als im Jahr 2018 (15 begonnene/laufende Projekte). Die verbleibenden 18 neu initiierten Projekte befanden sich zu Jahresende in der Vorbereitungs- oder bereits in der Antragsphase.

Abbildung 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2019, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiiertes Projekte im Jahresvergleich 2017–2019

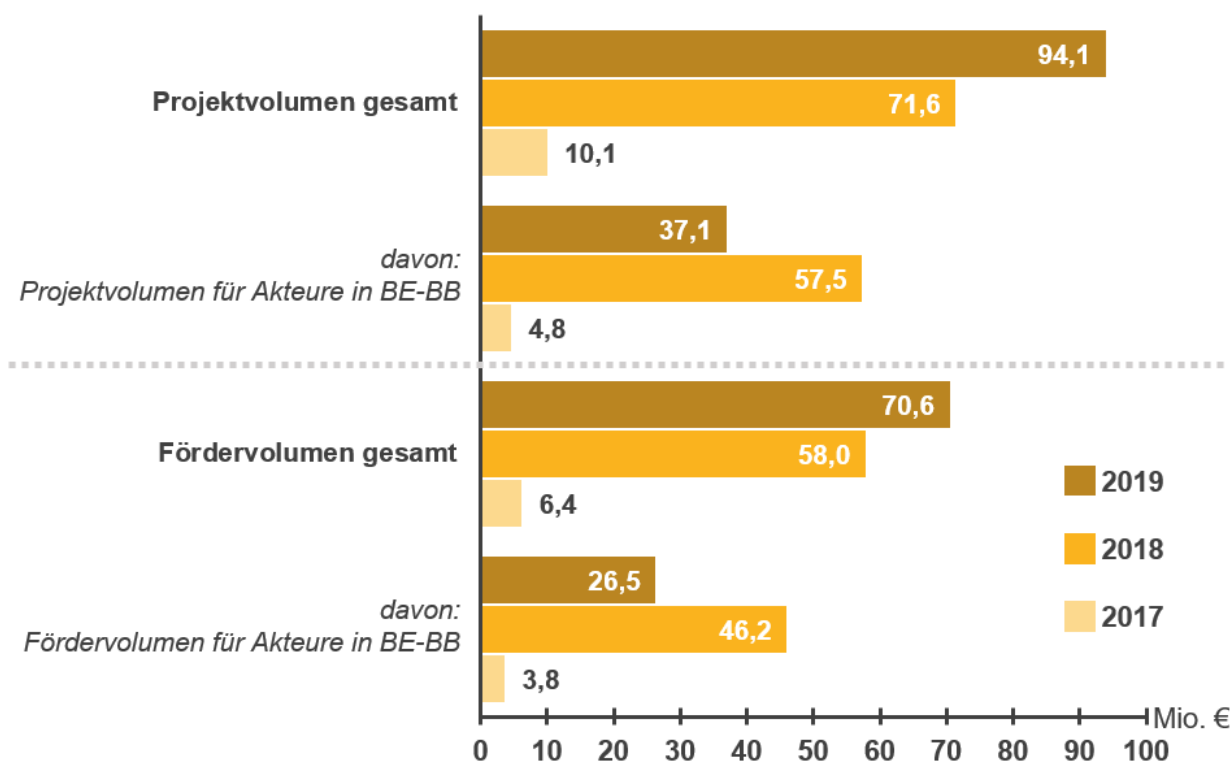


Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte

Im Berichtsjahr 2019 wurden unter Mitwirkung des Clustermanagements IKT, Medien und Kreativwirtschaft Projekte mit einem Volumen von insgesamt 94,1 Millionen Euro neu initiiert (vgl. Abbildung 2). Hierbei handelte es sich teils um realisierte (Projektstatus „begonnen/laufend“ oder „regulär beendet“) und teils um antizipierte (Projektstatus „in Vorbereitung“ oder „Antrag gestellt“) Volumina. Projekt- und Fördervolumina der im Berichtsjahr 2019 neu initiierten Projekte verzeichneten im Cluster im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine deutliche Zunahme um 31 Prozent (Projektvolumen gesamt) bzw. 22 Prozent (Fördervolumen gesamt).

Dagegen sind im Berichtsjahr 2019 sowohl das Projektvolumen für Akteure in Berlin-Brandenburg (- 35 %) als auch das Fördervolumen für Akteure in Berlin-Brandenburg (- 43 %) deutlich gesunken. Damit verbunden ist auch ein Rückgang des Anteils der Berlin-/Brandenburger Akteure an den Gesamtprojekt- und Gesamtfördervolumina von 80 Prozent im Jahr 2018 auf rund 40 Prozent im aktuellen Berichtsjahr.

Abbildung 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2019



Dieser gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Anteil der Projekt- und Fördervolumina für Akteure in Berlin-Brandenburg geht insbesondere auf 2 großvolumige neu initiierte Projekte zurück. Hierbei handelt es sich um ein EU-Projekt mit einem Gesamtvolumen von 26,5 Millionen

Euro (davon 1,4 Mio. EUR für Akteure der Hauptstadtregion) sowie um ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördertes Projekt mit einem Gesamtvolumen von 13,5 Millionen Euro (davon 1,0 Mio. EUR für Akteure der Hauptstadtregion).

Zudem ist der Rückgang der Projekt- und Fördervolumina für Akteure in Berlin-Brandenburg darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 einige sehr große ausschließlich regional wirkende Projekte initiiert worden waren. Hierzu zählen der 2018 initiierte „Innovationhub 13“ mit einem Projektvolumen von ca. 14 Millionen Euro sowie das „GRW Innovationscluster 5G Berlin“ mit ca. 15 Millionen Euro Projektvolumen. Die genannten Mittel entfielen ausschließlich auf Akteure in Berlin-Brandenburg.

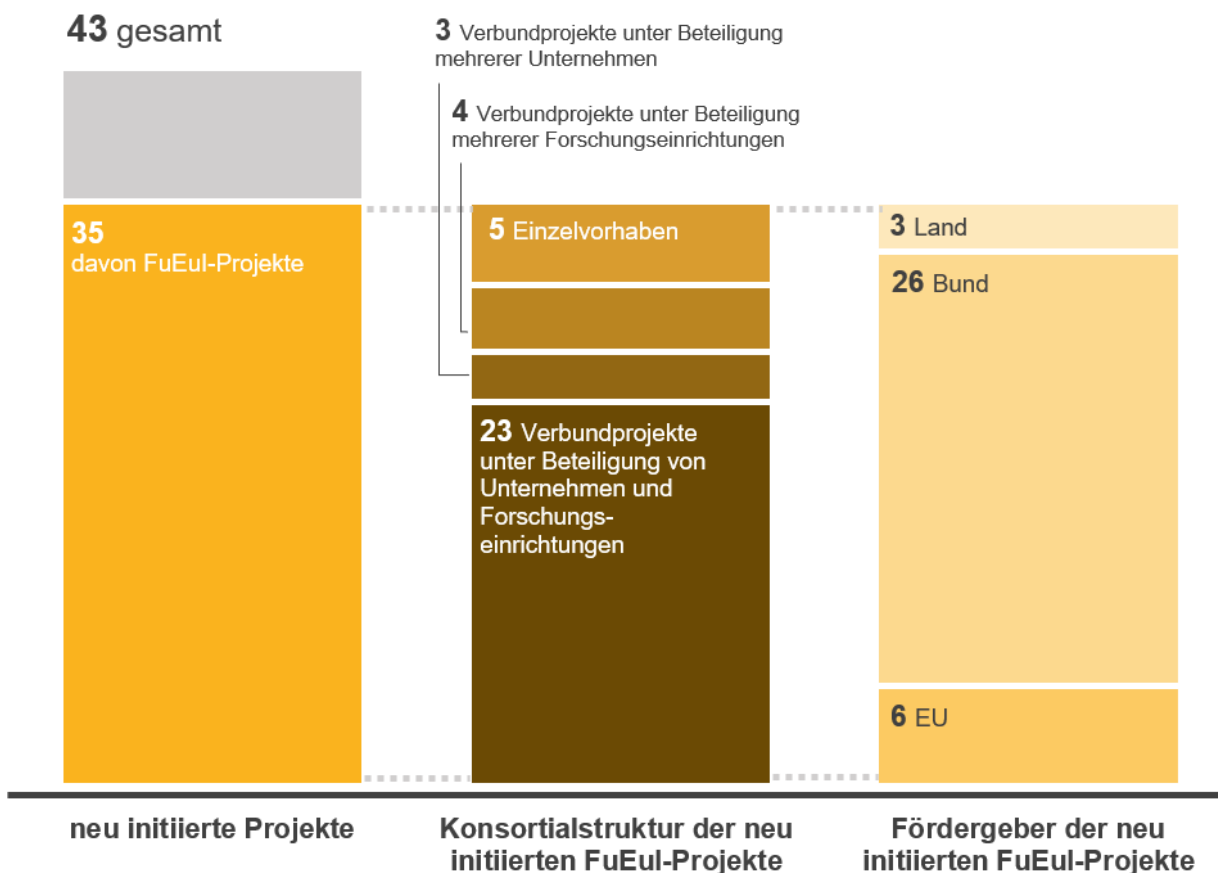
Der Anteil des durch eine öffentliche Förderung realisierten bzw. antizipierten Projektvolumens ist im Berichtsjahr 2019 (75 %) im Vergleich zum Vorjahr (81 %) leicht zurückgegangen. Der Anteil der eigenfinanzierten Projektmittel hat sich leicht erhöht.

Anzahl, Konsortialstruktur und Fördergeber neu initiiertes FuEul-Projekte

Unter den insgesamt 43 im Jahr 2019 neu initiierten Projekten im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft handelte es sich bei 35 Projekten um Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) (vgl. Abbildung 3). Das entspricht einem Anteil von 81 Prozent an allen neu initiierten FuEul-Projekten, was deutlich über dem Vorjahresniveau von 58 Prozent liegt. Bei den meisten dieser Projekte (23 FuEul-Projekte) handelte es sich um Verbundprojekte unter Beteiligung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen (unter den Forschungseinrichtungen werden im Rahmen des EWM auch Hochschulen gezählt). Mit einem Anteil von 66 Prozent an allen neu initiierten FuEul-Projekten verbuchte diese Konsortialstruktur im Vergleich zum Vorjahr (41 %) somit einen starken relativen Zuwachs. Gründe für dieses Wachstum sind vor allem zahlreiche attraktive Ausschreibungen auf Bundesebene gewesen. Mit 26 Projekten wurde die Mehrzahl der neu initiierten FuEul-Verbundprojekte durch Bundesmittel gefördert bzw. sieht eine Bundesförderung vor (2018: 15 FuEul-Projekte). Das Clustermanagement unterstützte hier bei Konsortial- und Netzwerkgründungen.

Die Anzahl der neu initiierten FuEul-Projekte, für die eine Finanzierung durch EU-Mittel sichergestellt oder geplant ist, ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 Projekte angestiegen, wohingegen die Anzahl der neu initiierten FuEul-Projekte, für die eine Finanzierung durch Landesmittel sichergestellt oder geplant ist, um 2 Projekte gesunken ist.

Abbildung 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördergeber neu initiiertes FuEul-Projekte im Berichtszeitraum 2019



Neu initiierte Projekte nach Innovationsfeldern

Im Jahr 2019 kamen neue Innovationsfelder zur Clusterarbeit hinzu, während einige der in den Vorjahren definierten Innovationsfelder weitgehend in den Hintergrund traten. Dies liegt u. a. in der hohen Innovationsgeschwindigkeit vor allem in der IKT-Branche und der wachsenden Bedeutung von Querschnittstechnologien begründet, was eine trennscharfe Zuordnung der Projekte nicht immer erlaubt. Im Rahmen der Aktualisierung des Masterplans kann es deshalb auch zu einer neuen Ordnung der Innovationsfelder kommen, die dem besonderen Charakter der Technologien im Cluster noch stärker Rechnung tragen wird.

Hinsichtlich der Verteilung der neu initiierten Projekte auf die Innovationsfelder (vgl. Tabelle 2) wurden im Berichtsjahr 2019 im neu hinzugekommenen Innovationsfeld „Künstliche Intelligenz (KI)“ die meisten Projekte (14 Projekte) angestoßen. Ein weiterer Schwerpunkt lag zum einen trotz des Rückgangs im Vergleich zum Vorjahr im Innovationsfeld „Data Management“ (7 Projekte) und zum anderen im 2019 neu hinzugekommenen Innovationsfeld „5G“ (6 Projekte). Ebenfalls neu vertreten mit neu initiierten Projekten sind im aktuellen Berichtsjahr die Innovationsfelder „Blockchain“ (2 Projekte) und „CrossInnovation – E-Health/Health-IT“ (3 Projekte).

Die Querschnittsthemen „IT-Sicherheit“ und „Design & Usability“ des Clusters werden in unterschiedlichen Innovationsfeldern, insbesondere „Künstliche Intelligenz (KI)“ und „Data Management“ sowie dem CrossInnovation-Feld „E-Health/Health-IT“ adressiert.

Tabelle 2: Anzahl neu initiiertes Projekte nach Innovationsfeldern im Jahresvergleich 2017–2019

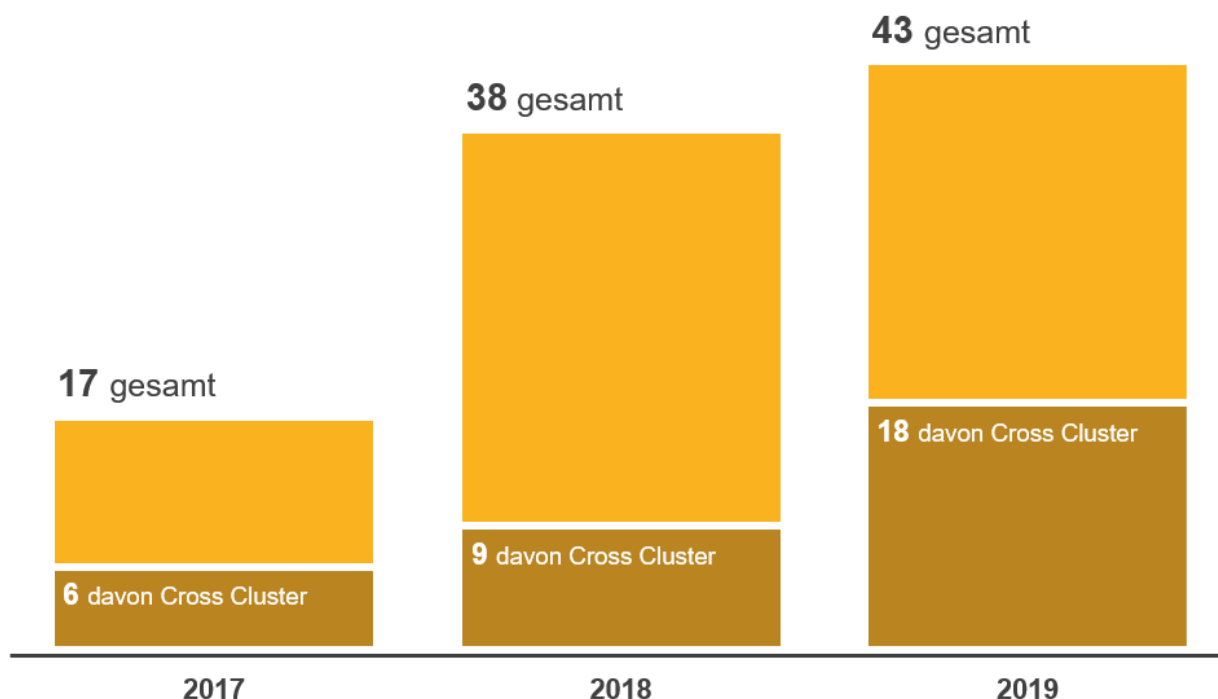
Innovationsfelder	2017	2018	2019
IF 5G	–	–	6
IF Blockchain	–	–	2
IF CrossInnovation - E-Health/Health-IT	–	–	3
IF CrossInnovation - E-Logistik/Telematik	1	–	–
IF CrossInnovation - Industrie 4.0	2	2	–
IF CrossInnovation - Smart City/Smart Region	2	7	3
IF Data Management	8	13	7
IF Games & Interaktive Medien	–	1	1
IF Internet der Dinge und Dienste/Cloud Computing/Capital Cloud	1	1	–
IF KI	–	–	14
IF Mediendigitalisierung/Digitale Medien	–	4	2
IF Mobile Solutions	–	1	–
IF VFX & Animation	–	1	1
IF Open IT	1	–	–
Gesamtcluster/innovationsfeldübergreifend	2	8	4

Cross Cluster-Projekte

Unter den im Jahr 2019 insgesamt 43 neu initiierten Projekten handelte es sich bei 18 Projekten um Cross Cluster-Projekte (vgl. Abbildung 4). Damit ist der Anteil der Cross Cluster-Projekte an der Gesamtanzahl der neu initiierten Projekte von 24 Prozent im Vorjahr auf aktuell 42 Prozent deutlich angestiegen.

Durch den übergeordneten Megatrend der Digitalisierung ist das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft prädestiniert für die Zusammenarbeit mit anderen Cluster- und Teilthemenmanagements über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg. Vor allem typische Anwenderbranchen der im Cluster entwickelten Technologien sind beständige Nachfrager nach Kooperationsmöglichkeiten. Die Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Projekte ist außerdem gestiegen, weil Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Cluster- und Teilthemenmanagements immer besser und effizienter verlaufen.

Abbildung 4: Anzahl neu initiiertes Projekte und davon Cross Cluster-Projekte im Jahresvergleich 2017–2019



Den hohen Stellenwert von Cross Cluster-Projekten spiegelt auch Tabelle 3 wider, die die Anzahl der Beteiligungen anderer Cluster- und Teilthemenmanagements an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft darstellt. Die Summe der Beteiligungen anderer Cluster- und Teilthemenmanagements (30 Beteiligungen; vgl. Tabelle 3) übersteigt die absolute Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Projekte (18 Projekte; Abbildung 4) deutlich (vgl. Methodik S. 5) und ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter angestiegen.

Besonders häufig kooperierte das Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft im Berichtsjahr 2019 in neu initiierten Cross Cluster-Projekten mit dem Clustermanagement der Cluster Gesundheitswirtschaft und Verkehr, Mobilität und Logistik. Gleichzeitig verzeichneten diese beiden Cluster mit 5 zusätzlichen Beteiligungen in neu initiierten Cross Cluster-Projekten im Vergleich zum Vorjahr auch den höchsten Anstieg an Beteiligungen. Die Themen der Kooperationen mit diesen beiden Clustermanagements waren vor allem den neuen Innovationsfeldern „Blockchain“ und „Künstliche Intelligenz (KI)“ zuzuordnen: Die in diesen Innovationsfeldern von Akteuren des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft entwickelten digitalen Technologien werden in den Clustern Gesundheitswirtschaft und Verkehr, Mobilität und Logistik in die Anwendung gebracht. Für das Jahr 2020 erwartet das Cluster eine verstärkte Zusammenarbeit in Cross Cluster-Projekten mit dem Clustermanagement Energietechnik.

Tabelle 3: Anzahl Beteiligungen anderer Cluster- und Teilthemenmanagements an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten im Jahresvergleich 2017–2019

Cluster/Teilthemen	2017	2018	2019
Energietechnik	–	2	2
Ernährungswirtschaft	–	4	2
Gesundheitswirtschaft	–	2	7
Industrielle Produktion	–	–	1
Kunststoffe und Chemie	–	2	2
Metall	–	1	1
Optik und Photonik	–	5	3
Smart Cities	–	–	2
Tourismus	–	1	1
Verkehr, Mobilität und Logistik	6	4	9
Summe	6	21	30

3.2 Sonstige Aktivitäten

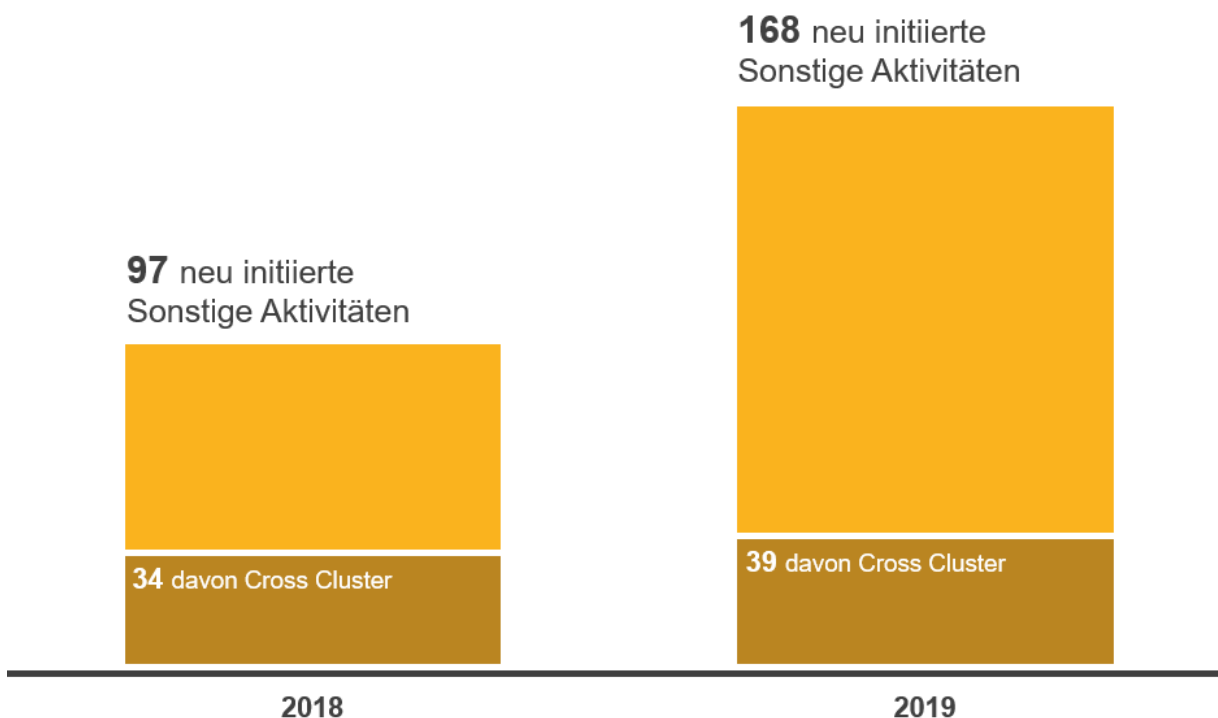
Neu initiierte Sonstige Aktivitäten

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 168 Sonstige Aktivitäten im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft neu initiiert (vgl. Abbildung 5). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um rund 73 Prozent.

Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten

Von den im Jahr 2019 insgesamt 168 neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft wurden 39 Sonstige Aktivitäten gemeinsam mit anderen Cluster- und Teilthemenmanagements durchgeführt. Das entspricht einem Anteil von 23 Prozent an allen neu initiierten Sonstigen Aktivitäten. Im Vorjahr lag dieser Wert mehr als 10 Prozentpunkte höher. Die Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten hat sich damit weniger dynamisch als die Gesamtanzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten entwickelt. Die gemeinsam mit anderen Cluster- und Teilthemenmanagements durchgeführten Sonstigen Aktivitäten haben im Jahr 2019 jedoch einen Anstieg an Qualität und Intensität erfahren.

Abbildung 5: Anzahl neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten und davon Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019



Die Anzahl der Beteiligungen anderer Cluster- und Teilthemenmanagements (54 Beteiligungen; vgl. Tabelle 4) an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft übersteigt die absolute Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten (39 Sonstige Aktivitäten; vgl. Abbildung 5) deutlich (vgl. Methodik, S. 5) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 Beteiligungen leicht angestiegen.

Besonders häufig kooperierte das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft im Rahmen von im Jahr 2019 neu initiierten Sonstigen Aktivitäten mit den Clustermanagements der Cluster Gesundheitswirtschaft (9 Beteiligungen), Verkehr, Mobilität und Logistik (9 Beteiligungen) sowie Energietechnik (8 Beteiligungen). Die Aktivitäten mit dem Cluster Energietechnik bezogen sich vor allem auf das Thema IT-Sicherheit. Mit dem Cluster Gesundheitswirtschaft waren es Sonstige Aktivitäten im Bereich E-Health und mit dem Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik Sonstige Aktivitäten in den Bereichen Smarte Mobilität und 5G, die die themenbezogene Kooperation der Clustermanagements bedingten.

Tabelle 4: Anzahl Beteiligungen anderer Cluster- und Teilthemenmanagements an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019

Cluster/Teilthemen	2018	2019
Clean Technologies	–	1
Energietechnik	5	8
Ernährungswirtschaft	4	2
Gesundheitswirtschaft	8	9
Industrielle Produktion	3	5
Kunststoffe und Chemie	2	1
Metall	7	4
Optik und Photonik	5	5
Smart Cities	1	5
Technologietransfer und Innovationsmanagement	4	2
Tourismus	4	3
Verkehr, Mobilität und Logistik	8	9
Summe	51	54

Innovationsfelder der Sonstigen Aktivitäten

Wie bereits im Vorjahr war auch im Berichtsjahr 2019 der Großteil der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten gesamtclusterbezogen/innovationsfeldübergreifend ausgerichtet (vgl. Tabelle 5).

Deutlich gewachsen ist die Anzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten in den neuen Innovationsfeldern „Blockchain“ und „Künstliche Intelligenz (KI)“, sowie in den Innovationsfeldern „Internet der Dinge und Dienste/Cloud Computing/Capital Cloud“, „Mediendigitalisierung/Digitale Medien“ und „VFX & Animation“.

Tabelle 5: Anzahl neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten nach Innovationsfeldern im Jahresvergleich 2018–2019

Innovationsfelder	2018	2019
IF 5G	–	3
IF Blockchain	–	18
IF CrossInnovation - E-Health/Health-IT	5	7
IF CrossInnovation - E-Logistik/Telematik	4	2
IF CrossInnovation - Industrie 4.0	4	9
IF CrossInnovation - Smart City/Smart Region	3	5
IF CrossInnovation - Smart Energy	2	3
IF Data Management	24	27
IF Games & Interaktive Medien	–	2
IF Internet der Dinge und Dienste/Cloud Computing/Capital Cloud	9	19
IF KI	–	19
IF Mediendigitalisierung/Digitale Medien	4	10
IF VFX & Animation	3	13
keine Angabe	2	–
Gesamtcluster/innovationsfeldübergreifend	37	31

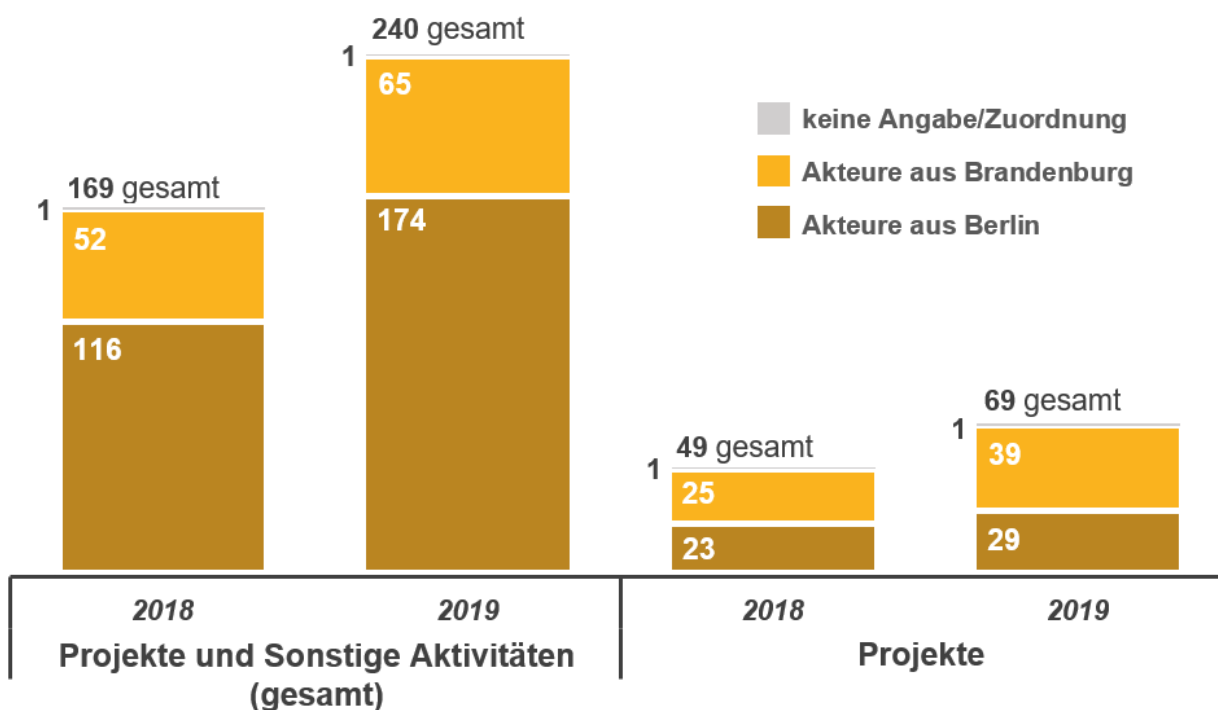
3.3 Beteiligte Akteursgruppen

Herkunft der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure

Die Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure ist von 169 im Jahr 2018 auf 240 im Berichtsjahr 2019 angestiegen (vgl. Abbildung 6). Dies entspricht einer Zunahme um 71 Akteure bzw. 42 Prozent. Dieser beachtliche Anstieg ist vor allem auf die an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Berliner Akteure zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete ihre Anzahl einen Anstieg um 58 Akteure (+ 50 %). Die Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteuren aus Brandenburg stieg um 13 Akteure (+ 25 %) an.

Besonders stark ist die Anzahl der beteiligten Akteure in Sonstigen Aktivitäten angestiegen, deren Anzahl im Cluster insgesamt deutlich erhöht werden konnte (vgl. Abbildung 5). Insgesamt geht die Zunahme der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure auf die wachsende Bekanntheit des Clusters und die erfolgreiche Arbeit des Clustermanagements zurück.

Abbildung 6: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft im Jahresvergleich 2018–2019

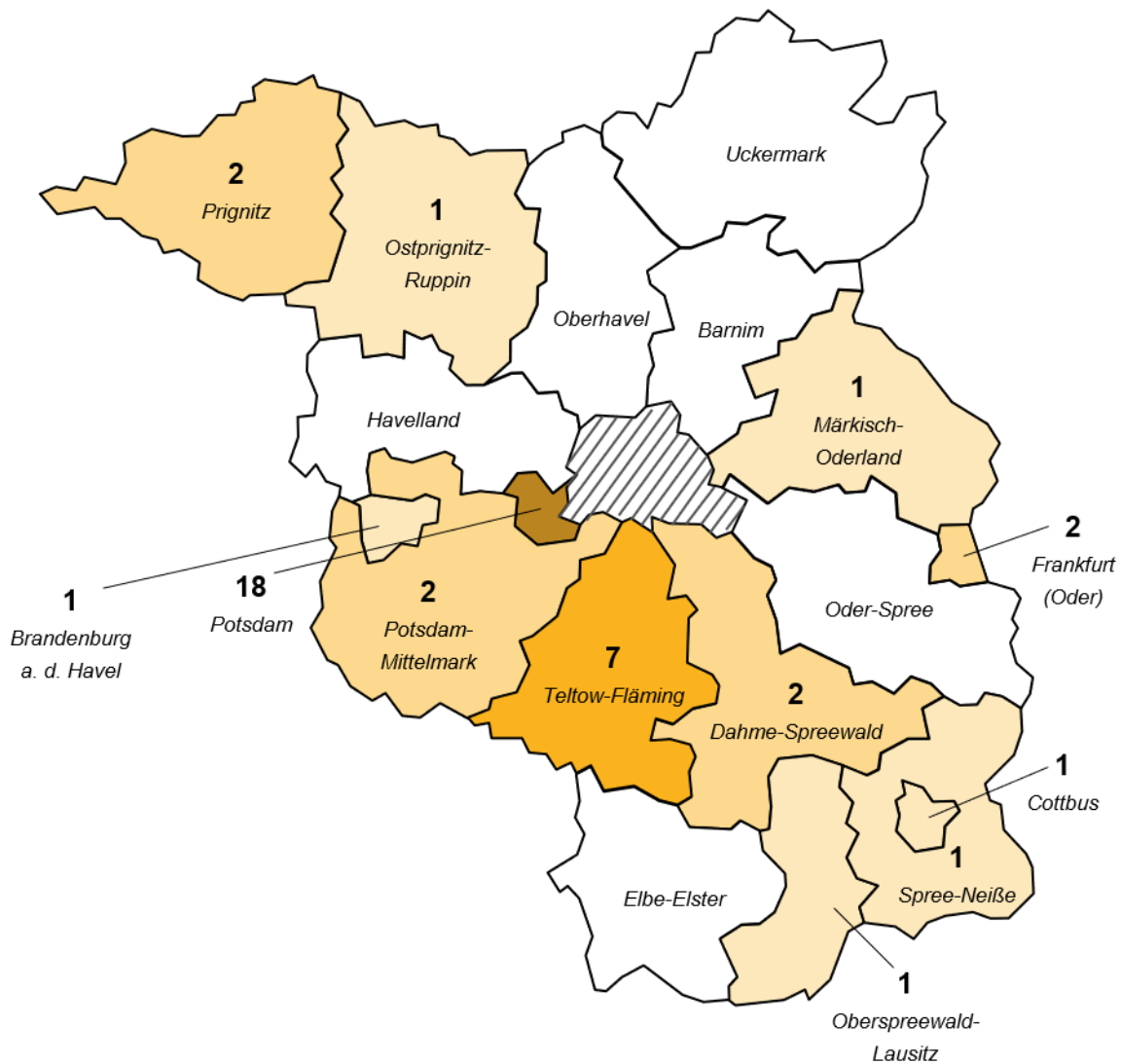


Sitz der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure in Brandenburg

Die 39 an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure aus Brandenburg verteilen sich auf 8 Landkreise und die 4 kreisfreien Städte Brandenburgs (vgl. Abbildung 7). Die meisten Brandenburger Projektakteure in den neu initiierten Projekten haben ihren Sitz in Potsdam (18 Akteure). Insgesamt 7 der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure sind im Landkreis Teltow-Fläming zu verorten. Gleichwohl ist das Cluster auch in den Landkreisen, in denen im Jahr 2019 kein an den neu initiierten Projekten beteiligter Akteur notiert wurde, mit regionalen Akteuren – teils im Rahmen laufender Projekte und Sonstiger Aktivitäten – vernetzt.

Die in Abbildung 6 bereits ausgewiesenen 29 Berliner Projektakteure sind in dieser Darstellung nicht erneut aufgeführt.

Abbildung 7: Anzahl der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure nach Sitz in Brandenburg



Beteiligte Akteurstypen an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten

Die gestiegene Anzahl der an neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure (+ 71 Akteure) ist vor allem auf Unternehmen (+ 55 Akteure) zurückzuführen (vgl. Tabelle 6). Hier waren es insbesondere Unternehmen mit unter 50 Beschäftigten, die vermehrt in neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligt waren. Aber auch die Anzahl der Großunternehmen – und hier speziell ihre Beteiligung an neu initiierten Projekten – hat sich erhöht. Zur Zielgruppe neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten gehörten 2019 außerdem verstärkt Vereine, Netzwerke und Landkreise/Kommunen.

In der Auswertung des EWM wurden für das Berichtsjahr 2019 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, gezählt. Im Vorjahr war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden. Forschungsinstitute, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

Tabelle 6: Anzahl beteiligter Akteure an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten nach Akteurstypen

	Projekte und Sonstige Aktivitäten (gesamt)		davon Projekte	
	2018	2019	2018	2019
Hochschule/Forschungsinstitut	30	31	12	20
Unternehmen	96	151	27	38
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	36	53	11	13
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	34	65	12	16
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	15	16	3	3
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	11	17	1	6
Verein	8	13	3	2
Netzwerk	1	6	–	2
Kammer	3	3	–	–
Landkreis/Kommune	2	14	1	4
Klinik	1	2	–	2
Wirtschaftsförderung	–	1	–	–
Sonstige	28	19	6	1
Summe	169	240	49	69

3.4 Fazit und Ausblick

Das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft blickt auf eine **sehr positive Gesamtentwicklung** im Berichtsjahr 2019 zurück. Die Anzahl der neuen Projektinitiierungen, die damit verbundenen Projekt- und Fördervolumina, die Anzahl der Cross Cluster-Aktivitäten sowie der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten weisen positive quantitative Entwicklungen auf. Auch die Qualität der Clusterarbeit konnte in Projekten und Sonstigen Aktivitäten sowie insbesondere im Cross Cluster-Kontext deutlich gesteigert werden. Der positive Gesamteindruck verfestigt sich mit Blick auf die innoBB 2025: Die hier definierten Schwerpunkt-Themen „Digitalisierung“ und „Startups und Gründungen“ sowie die Leitlinie „Cross Cluster stärken“ wurden durch das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft im Jahr 2019 mit hervorzuhebender Intensität adressiert.

Als **besondere Erfolge der Clusterarbeit** sind die Aktivitäten in den Bereichen Smart City und Smart Region zu nennen. Hier gab es speziell in Brandenburg zahlreiche Veranstaltungen, die sich eines starken Zuspruchs erfreuten (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5). Auch die Etablierung der Innovationsfelder „Künstliche Intelligenz (KI)“ und „Blockchain“ in der Clusterarbeit sind als Erfolge zu nennen. Insbesondere im Innovationsfeld „Blockchain“ konnte durch effiziente Netzwerkarbeit im Jahr 2019 die Grundlage für innovative Projekte etabliert werden. Vergleichbares gilt für den Bereich „Virtual Reality“, in dem aktuell der Schritt vom Entertainmentmedium in die industrielle Anwendung genommen wird. Als besonderer Erfolg im Bereich Kreativwirtschaft ist auf die Vorreiterrolle des Clusters im Bereich nicht-technischer Innovationen hinzuweisen. Die Bedeutung nicht-technischer Innovationen wird auch in der innoBB 2025 Leitlinie „Innovation breiter denken“ artikuliert. Ein weiterer auf Veranstaltungsformate bezogener Erfolg ist die durch eine breite und verbesserte Umsetzung und Zusammenarbeit gelungene Etablierung der bereits vor einigen Jahren initiierten Cross Cluster-Formate, wie z. B. dem Cross Cluster-Camp. Ein weiterer besonderer Projekterfolg ist die erfolgreiche Unterstützung der Konsortialbildung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen für die Teilnahme am 5x5G Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastrukturen (BMVI). Hier gewannen vier der insgesamt sechs vom Clustermanagement begleiteten Konsortien in Phase I (100 Tsd. EUR pro Projekt). Das Clustermanagement unterstützt 2020 die Teilnahme an Phase II (bis zu 4 Mio. EUR pro Projekt).

Ein **besonderer Projekterfolg** im Jahr 2019 ist außerdem die Projektinitiierung anlässlich der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) lancierten Ausschreibung „Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit“, zu der das Clustermanagement eine Antragswerkstatt organisierte. Hier lud das Clustermanagement interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein und informierte in Kooperation mit dem Projektträger ausführlich zum Förderprogramm. Die Antragswerkstatt resultierte in drei potenziellen Konsortien, von denen zwei Projektskizzen einreichten und eines zum Vollantrag aufgefordert wurde. Der Projektstart wird Anfang des zweiten Quartals 2020 erwartet (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5).

Weitere **hervorzuhebende Projekterfolge** für das Berichtsjahr 2019 sind das GRW-Netzwerk „Smart Village“ zur Errichtung eines Reallabors für die Erprobung digitaler Werkzeuge im ländlichen Raum um Bad Belzig und Wiesenburg sowie die beiden ZIM-Kooperationsnetzwerke „agrASpace“ und „VerDiGes“. Das Kooperationsnetzwerk „agrASpace“ verknüpft deutsche Spitzenforschungseinrichtungen mit innovativen Klein- und Mittelständlern zum Thema Luft- und Raumfahrttechnologien im Dienste der Landwirtschaft. Hier handelt es sich um ein Cross Cluster-Projekt mit den Clustern Ernährungswirtschaft, Optik und Photonik und Verkehr, Mobilität und Logistik. Das Kooperationsnetzwerk „VerDiGes“ ist ein Cross Cluster-Projekt mit dem Cluster Gesundheitswirtschaft zur Entwicklung technologischer Innovationen in der vernetzten, digitalen Gesundheitsversorgung.

Neben der erfolgreichen BMBF-Projektinitiierung aus der Antragswerkstatt „KI für IT-Sicherheit“ im Frühjahr 2019 gehen auch weitere Projektinitiierungen des Clusters auf **konkrete Vorarbeit in Sonstigen Aktivitäten** zurück. So stammt das Projekt „DONUM: Mensch-Technik-Interaktion für Digitale Souveränität“ ebenfalls aus einer Antragswerkstatt und das Projekt „B-hub for Europe“, das sich an Startups in der Blockchain-Deep-Tech Szene richtet, geht auf ein Kennenlernen bei einem durch das Clustermanagement unterstützten Neujahrsempfang zurück. Aus dem Format „Technologiesalon“ konnten im Jahr 2019 gleich zwei Netzwerkbestrebungen unterstützt und umgesetzt werden. Dies war zum einen das oben genannte ZIM-Kooperationsnetzwerk „VerDiGes“. Zum anderen wurde ein zweiter ZIM-Antrag zum Thema Nachhaltiges Bauen eingereicht, der Bewilligungsentscheid lag zu Jahresende 2019 jedoch noch nicht vor. Auch auf das Cross-Cluster-Camp 2019 zurückgehende Projektinitiierungen werden für die Zukunft erwartet.

Wichtigster Treiber im Cluster ist die voranschreitende Digitalisierung, deren Bedeutung mittlerweile auf allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ebenen erkannt wurde. Dies war im Rahmen der Clusterarbeit im Jahr 2019 vor allem in Form zahlreicher sich dem Thema annemender Ausschreibungen auf Bundesebene – häufig in Cross Cluster-Kontexten – sowie der insgesamt hohen Nachfrage aus anderen Clustern und Teilthemen nach Expertisen aus dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft zu spüren.

Weitere **Entwicklungen mit übergeordneter Bedeutung** für das Cluster ergeben sich aus den besonders dynamischen Querschnittsthemen/-technologien Künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit, Blockchain, Virtuelle Realität und 5G, die zudem als Innovationsfelder des Clusters eine hohe Bedeutung haben. Auch eine zunehmende Internationalisierung gehört zu den übergeordneten Trends für Clusterakteure und Clustermanagement.

Zu den **unerwarteten Entwicklungen und Bewährungsproben** des Clustermanagements gehörten einige leider erfolglose Projektanträge im Innovationsfeld „Künstliche Intelligenz (KI)“, in

die viel Arbeit geflossen war. Auch dass Entscheidungsgrundlagen hier teilweise als intransparent wahrgenommen wurden, gehört zu den negativen Erfahrungen in der Clusterarbeit im Jahr 2019.

Als besondere **neue Ansätze der Clusterarbeit** im Jahr 2019 sind das Format der am Beispiel der BMBF-Ausschreibung „Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit“ illustrierten Antragswerkstätten, die erfolgreiche Etablierung der „AI-Mondays“ sowie der „#digitalsommerprignitz 2019“ zu nennen. Seit dem Jahr 2018 findet der „AI-Monday“ in Berlin an wechselnden Orten statt und widmet sich den verschiedenen Themenbereichen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens. Auf dem „#digitalsommerprignitz“ 2019 wurde in Workshops und Meetups der digitale Wandel als Chance für den ländlichen Raum diskutiert und neue Impulse für sowohl wirtschaftliche als auch soziale Innovationen sowie die Stadt-Land-Vernetzung gesetzt (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5). Der „#digitalsommerprignitz“ 2019 steht ferner beispielhaft für einen **besonderen Fokus** der Clusteraktivitäten im Jahr 2019 auf die ländlichen Räume Brandenburgs.

Seit Februar 2020 ist auch die deutsche Hauptstadtregion von den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** betroffen. Die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bedeuten massive Eingriffe in das wirtschaftliche Geschehen. Zum Redaktionsschluss dieses Berichtes im April 2020 sind die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Aktivitäten- und Projektplanung des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft für das Jahr 2020 noch nicht absehbar. Da bereits ab Anfang März etliche Veranstaltungen mit Relevanz für das Cluster abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten, ist davon auszugehen, dass in erheblichem Maße unterjährig umgeplant werden muss. Aufgrund zu erwartender struktureller Verwerfungen in vielen Bereichen der Wirtschaft ist auch im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft damit zu rechnen, dass thematische Schwerpunkte kurzfristig angepasst bzw. verändert werden müssen. Dem Clustermanagement kommt hierbei eine moderierende Rolle zu.

Das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft als Teil der innoBB 2025

Die Cluster in Berlin und Brandenburg sind Teil der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder, der innoBB 2025. Die Aktivitäten des Clustermanagements IKT, Medien und Kreativwirtschaft stehen im Einklang mit den **in der innoBB 2025 definierten Leitlinien und Schwerpunkt-Themen**. Hierbei ist auf einige herausragende Aspekte hinzuweisen, obwohl die Clusteraktivitäten im Jahr 2019 noch nicht dezidiert auf die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 einzahlten und erst ab 2020 eine systematische Erfassung im Rahmen des EWM stattfinden wird.

Für die **Leitlinien „Innovation breiter denken“** und **„Innovationsprozesse weiter öffnen“** nimmt das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft eine Pionierrolle in der Hauptstadtregion ein. Eine übergeordnete aktuelle Herausforderung, der das Cluster in Form zahlreicher Cross

Cluster-Aktivitäten begegnet, ist die Verknüpfung von traditionellen Branchen („Old Economy“) mit neuen – vor allem digitalen – Technologien und Geschäftsmodellen („New Economy“).

Unter der **Leitlinie „Internationaler aufstellen“** sind die im Jahr 2019 verstärkten Aktivitäten des Clusters im Bereich Internationalisierung zu sehen, die sich 2020 ebenso wie die Auseinandersetzung mit der **Leitlinie „Nachhaltige Innovation priorisieren“** intensivieren werden.

Unter den Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 ist das **Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“** der wichtigste Anknüpfungspunkt für das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft. Im Cluster entstehen die Grundlagen für die Digitalisierung und es verbindet Technologieorientierung mit einem breiten Digitalisierungsverständnis. Die cluster- und teilthemenübergreifenden Potenziale bedingen hier den Transfer in die anwendungsorientierten Branchen und die zahlreichen und intensiven Cross Cluster-Aktivitäten.

Im **Schwerpunkt-Thema „Reallabore und Testfelder“** sind es vor allem Potenziale für virtuelle Testfelder (Datenräume), die als Clusterthema für das Jahr 2020 an Bedeutung gewinnen werden. Aktuell spielen bereits digital-analoge Reallabore/Testfelder im Bereich 5G-Infrastrukturen sowie zu Künstlicher Intelligenz im Bereich autonomes Fahren (Cross Cluster mit dem Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik) eine wichtige Rolle.

Im Hinblick auf das **Schwerpunkt-Thema „Arbeit 4.0 und Fachkräfte“** wird im Cluster ein sehr hoher Fachkräftebedarf der Unternehmen registriert. Das Clustermanagement unterstützt bei Qualifizierungsmaßnahmen, auch in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, sowie bei der Optimierung des Business Immigration Services.

Das **Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“** hat eine nach wie vor überdurchschnittlich hohe Bedeutung im Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft. Dieses Schwerpunkt-Thema steht außerdem in enger Verknüpfung mit der **Leitlinie „Innovation breiter denken“**. Das Cluster entwickelt kreative Kollaborationsformate, um Forschung, Startups und etablierte Unternehmen zusammenzubringen und baut hier auf guten Infrastrukturen, wie den Digital Hubs in Berlin und Potsdam auf.

3.5 Erfolgsbeispiele



Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung; Arbeit 4.0 und Fachkräfte; Startups und Gründungen

Leitlinie innoBB 2025: Cross Cluster stärken

Aufbau eines neuen Innovationsfeldes: Künstliche Intelligenz (KI)

Schon vor der Veröffentlichung der KI-Strategie der Bundesregierung im November 2018 wurde im Cluster das neue Innovationsfeld „Künstliche Intelligenz (KI)“ geplant und aufgebaut. Im Jahr 2019 wurden dann zahlreiche Aktivitäten durchgeführt und Projekte initiiert und eine hohe Sichtbarkeit erreicht.

Das Vorgehen im neuen Innovationsfeld zeigt exemplarisch, wie Aktivitäten und Projekte aufeinander einwirken oder aufbauen, um die Hauptstadtregion als wesentlichen Standort für das Innovationsgeschehen in einem bestimmten Feld zu festigen. Es wurden Akteure identifiziert und diese in einer ersten Kartendarstellung visualisiert. Hierauf basierend wurde die Content Marketing Kampagne „#ki_berlin“ (www.ki-berlin.de) gestartet, eine Website, die Personen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Anwendungsgebiete in Form von Interviews oder Artikeln darstellt. Es wurden zwei Veranstaltungsreihen ins Leben gerufen: Das Startup- und Community-Format „AI-Monday“ (www.ai-monday.berlin) mit informativen Vorträgen zum Thema und offen für alle Interessenten sowie sogenannte KI-Werkstätten, die als geschlossene Diskussionsgruppen, Vertretern von (Teil-)Branchen aus unterschiedlichen Clustern die Gelegenheit geben, ihre spezifischen Bedarfe und Potenziale mit KI-Experten zu diskutieren. Damit und mit weiteren gemeinsamen Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Clustern wurde auch die Cross Cluster-Bedeutung von KI-Lösungen gestärkt.

Parallel wurden Förderbekanntmachungen, im Wesentlichen des Bundes, gescannt und zu relevanten Bekanntmachungen Projekte initiiert. Weitere Details hierzu im Erfolgsbeispiel „KI-Projekte“. Zur Fachkräftesicherung wurden Aus- und Weiterbildungsformate zu diesem Innovationsfeld zusammengestellt und über das Cluster beworben und unterstützt.

Alle Maßnahmen, und insbesondere ihr Zusammenwirken sowie deren Cross Cluster-Bedeutung, dienen als gutes Beispiel, wie ein Innovationsfeld durch das Clustermanagement aufgebaut werden kann, um langfristigen Erfolg in der Hauptstadtregion zu sichern.



Schwerpunkt-Thema innoBB 2025: Digitalisierung

Künstliche Intelligenz (KI)-Projekte

Aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurde der Innovationswettbewerb „KI als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ veröffentlicht. In diesem zweistufigen Verfahren wurden zuerst 35 Verbände aus weit über 100 Einreichungen ausgewählt, Konzepte für eine Umsetzungsphase zu erarbeiten (Fördervolumen bis zu 900 Tsd. EUR pro Verbund). Von den 35 Verbänden wurden sechs mit Beteiligung Berliner und Brandenburger Akteure durch das Cluster unterstützt. Die Unterstützung umfasste die Vermittlung zusätzlicher Partner, die Ausstellung eines Letters of Intent für die Umsetzungsphase sowie die weitere Begleitung des Projektes ab formalem Start.

Nach dem Ende der Einreichungsfrist für die Konzepte der Umsetzungsphase wurden die Gewinnerprojekte verkündet. Zwei der vom Clustermanagement unterstützten Projekte wurden für die Umsetzungsphase (jeweils ca. 15 Mio. EUR Volumen) zur Antragstellung aufgefordert: Servicemeister und Foresight. Bei beiden Projekten liegt die Konsortialführung nicht in der Hauptstadtregion. Das Gesamtprojektvolumen für Akteure aus Berlin und Brandenburg beläuft sich auf ca. zwei Millionen Euro. Die enge Begleitung der Projekte z. B. auch als assoziierter Partner hat den erfolgreichen Konsortien wichtige Impulse im Antragsprozess vermittelt.

Zur direkten Projektinitiierung anlässlich des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) lancierten Calls „Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit“ fand eine Antragswerkstatt statt. In diesem Format lädt das Clustermanagement interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein und informiert in Kooperation mit dem Projektträger ausführlich zu dem Programm. Die Antragswerkstatt resultierte in drei potenzielle Konsortien, von denen zwei Skizzen einreichten und eins zum Vollantrag aufgefordert wurde. Der Projektstart wird Anfang des zweiten Quartals 2020 erwartet.

Daneben konnte an anderer Stelle ein Konsortium mit KI-Bezug im Bereich Fachkräftesicherung bei der Partnerfindung unterstützt werden. Ziel des Projektes „API KMU“ (kleine und mittlere Unternehmen) ist es, mit AR-Unterstützung über KI gezielte Lernumgebungen für ältere Arbeitnehmer zu schaffen.



*Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung; Reallabore und Testfelder;
Startups und Gründungen*

Leitlinie innoBB 2025: Cross Cluster stärken

Infrastrukturausbau für Digitalisierung – 5G

Der Mobilfunkstandard der nächsten Generation (5G) eröffnet zahlreiche Potenziale für innovative Digitalisierungslösungen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastrukturen (BMVI) weitete die Fördermöglichkeiten im Jahr 2019 für 5G-Projekte deutlich aus. So wurde Anfang des Jahres bekannt, dass es eine bundesweite Ausschreibung zur Förderung von 5G-Anwendungen im KMU- und Industrieumfeld geben wird. Das dreistufige Wettbewerbsverfahren begann Mitte September 2019. In der ersten Phase sind für die Projektentwicklung 100 Tausend Euro für die eigentlichen Projekte insgesamt 50 Millionen Euro vorgesehen.

Das Clustermanagement begleitete im Vorfeld des Wettbewerbbeginns aktiv den Prozess der Konsortialbildung mit Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft aus der Region. Dabei seien hier 3 Projekte, die den Zuschlag für die erste Phase (unter Mitwirkung der Clustermanagements) bekommen haben, besonders hervorgehoben. „eHealth im ländlichen Raum“, eine Mobile Diagnostik Anwendung, die Cross Cluster mit dem Cluster Gesundheitswirtschaft initiiert und in Kooperation mit dem Berliner Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik Heinrich-Hertz-Institut (HHI) und dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus zur Antragsstellung geführt wurde. Auch als Beispiel für Cross Cluster-gestützte Projektinitiierung kann das Projekt „ALADIN“ (5G-gestützte Luftüberwachung im Katastropheneinsatz) mit dem Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik gelten. In Ludwigsfelde konnte ein großes Konsortium namhafter Projektpartner aus den großen Industriegebieten am Autobahndreieck aufgebaut, mit der Forschung vernetzt (Universität Potsdam, Fraunhofer FOKUS) und bis zur erfolgreichen Antragsstellung unterstützt werden.

Flankierend zu den projektorientierten Vernetzungsmaßnahmen von Wirtschaft und Wissenschaft wurde im Jahr 2019 wieder die 5G Week und insbesondere das 10. anwenderbezogene FUSECO-Forum unterstützt. Beim dritten Beteiligungswettbewerb in Folge wurden erneut fünf Akteure aus der Hauptstadtregion ausgewählt, die Anwendungen für 5G-Netze entwickeln oder neue Geschäftsfelder mit dieser Technologie erschließen. Die fünf Gewinner konnten sich und ihre innovativen Anwendungen beim FUSECO-Forum vorstellen, sich auf der Konferenz vernetzen und zusammen mit Technologieentwicklern und Netzbetreibern die Realisierungspotenziale erörtern.



Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Arbeit 4.0 und Fachkräfte; Digitalisierung

Leitlinie innoBB 2025: Innovation breiter denken

#digitalsommerprignitz 2019

Rund 500 Besucher aus ganz Brandenburg, Berlin, Hamburg und Sachsen-Anhalt kamen am 10.08.2019 zum #digitalsommerprignitz nach Wittenberge in die Prignitz. Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der SmartCountry- Brandenburg-Initiative der Wirtschaftsförderung Brandenburg, welche gemeinsam mit der Stadt Wittenberge und dem Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz umgesetzt wurde. Ausschlaggebend für den #digitalsommerprignitz war das Pilotprojekt „Summer of Pioneers“ der Stadt Wittenberge mit Einrichtung eines temporären Coworkingspaces, welches die Initialzündung für dieses Vorhaben gab.

Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm führte zahlreiche Partner und Netzwerke zusammen. Auf einem innerstädtischen Parcours konnten Freiräume (leerstehende Immobilien) entdeckt werden. Workshops und Meetups verschiedener Akteure thematisierten den digitalen Wandel als Chance für den ländlichen Raum, setzen neue Impulse für wirtschaftliche als auch soziale Innovationen und unterstützen die Stadt-Land-Vernetzung. Der #digitalsommerprignitz adressierte Startups, Gründer, Coworker, Digitalarbeiter als auch Pendler und Kreative.

Das Clustermanagement war maßgeblich an der inhaltlichen Konzeption, der Umsetzung und der Nachbereitung der Veranstaltung beteiligt. Zudem ergaben sich neue Projektansätze, die einen Cross Cluster-Charakter aufweisen.

Die Veranstaltung fand unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg statt und erhielt überregional großen Zuspruch. Dies bestätigt das Interesse an der Thematik und den Bedarf, die Clusteraktivitäten im ländlichen Raum sowie den Austausch mit den Clusterakteuren auch zukünftig zu intensivieren.



Leitlinie innoBB 2025: Internationaler aufstellen

EU-Projekte und internationale Sichtbarkeit

Im Jahr 2019 hat das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft seine Unterstützungen auf EU-Ebene weiter ausgebaut, um internationale Projekte zu initiieren. Somit wurde die Internationalisierung der Akteure aus der Hauptstadtregion weiter gestärkt. Es gelang im Jahr 2019, 7 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 5,7 Millionen Euro auf den Weg zu bringen. Durch die Verankerung des Clusters im Enterprise Europe Network (EEN) konnte ein stetiger Informationsfluss über EU-Fördermöglichkeiten etabliert und Akteure konnten gezielt auf Fördermöglichkeiten hingewiesen werden. Dies führte im Jahr 2019 vermehrt zu Projekterfolgen.

Zu den internationalen Messe-Highlights gehörte die South by Southwest SXSW im texanischen Austin. Über 100 Akteure der Digital- und Musikwirtschaft der Hauptstadtregion waren vor Ort. Es wurde der „BerlinSaloon“ veranstaltet und über das Start-up-Programm Start Alliance von Berlin Partner konnten herausragende Gründer der Berliner Start-up-Szene vor internationalen Investoren pitchten. Weitere wichtige Auftritte der Hauptstadtregion mit Messegemeinschaftsständen waren auf der CES in Las Vegas, der Internet of Things World im Silicon Valley, dem MWC in Barcelona sowie dem WebSummit in Lissabon. In Berlin präsentierte sich das Cluster mit seinen Netzwerken u. a. auf der re:publica und der riseof.ai. Das Cluster unterstütze zudem vielfältige internationale Konferenzformate, beispielsweise die WeAreDevelopers-Konferenz.

Erste internationale Kooperationen wurden auch themenspezifisch im Bereich KI angestoßen. Insbesondere Kontakte zu Frankreich wurden gezielt gesucht, um die politisch ausgerufenen deutsch-französischen Kooperation im Bereich KI auch regional zu unterfüttern. Im nationalen ZIM-Programm erreichte das Cluster bereits Kooperationsanfragen und die aktuelle Ausschreibung „Deutsch-französische Verbundprojekte zur Cybersicherheit“ wird derzeit gezielt gestreut, um Anfang 2020 in den bewerbenden Konsortien regionale Akteure integriert zu wissen.